

J. N. 1895

Wien 8. Februar 62

Ich habe gestern Abend Ihren Persius gele-
sen, lieber Freund, und drücke Ihnen hier
mit meiner großen Freude aus über die
reichthige Arbeit, welche Sie zu Stande ge-
bracht. Ich halte das Stück für gehalt-
voll, geistvoll, künstlerisch reif u. litera-
risch bedeutend. Vielleicht wären nur eini-
ge Wendungen Anselmus zu ändern, welche
mir sonst heroisch, also allzu abstrakt
erschieneu sind.

Ob und was für meine Bühne damit
zu unternehmen sei, weiß ich selbst noch
nicht. Diese Aufgabe ist sehr schwer und
wahrscheinlich undauherbar. Besonders auch
wegen des rein politischen Pathos darin,
welches auf das große Publikum kaum
wirksam zu machen sein wird.

Darüber mündlich. Der literarische Erfolg
scheint mir sicher, wenn Sie's ausüben lassen.
Ich glaube aber, Ihnen jedenfalls gleich
wünschen zu können zu solchen Poëmen.

Besten grüßend

Ich ergebe mich
Ihre ergebene Dienerin





Non Sancti vlt. Peroni
1862